

Prof. Dr. Rudolf Winter-Ebmer

Institut VWL / Arbeitsmarktökonomie  
Institutsvorstand

T +43 732 2468 7366  
rudolf.winterebmer@jku.at  
www.econ.jku.at/winter

Sekretariat: **Ines Meister**  
DW 7367  
ines.meister@jku.at

An den Österreichischen Nationalrat

sowie den

Bundesminister für Bildung, Wissenschaft und Forschung

Linz, 05. März 2018

**Stellungnahme zum Entwurf eines Datenschutz-Anpassungsgesetzes 2018 –  
Wissenschaft und Forschung – WFDSAG 2018**

Sehr geehrter Herr Minister,

Sehr geehrte Damen und Herren Abgeordnete zum Nationalrat,

Das Institut für Volkswirtschaftslehre der Johannes Kepler Universität Linz schlägt im Zuge der anstehenden Beschlussfassungen der Datenschutzanpassungsgesetze vor, folgende Bestimmung zu beschließen:

*§ 31 Bundesstatistikgesetz lautet:*

*Für die in Artikel 89 Verordnung (EU) 2016/679 des Europäischen Parlaments und des Rates (Datenschutz-Grundverordnung) genannten Zwecke erhalten wissenschaftliche Einrichtungen anhand der Bestimmungen des Forschungsorganisationsgesetzes (BGBl. Nr. 341/1981 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. XXX/2018) Zugang zu jenen Daten, die von den Organen der Bundesstatistik verarbeitet werden. Subsidiär kommen die Bestimmungen der §§ 7 bis 9 des Datenschutzgesetzes (BGBl. I Nr. 165/1999 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 120/2017) zur Anwendung.*

Weiters sollte die im Entwurf zum WFDSAG 2018 vorgeschlagene Erwähnung des Bundesstatistikgesetzes in § 1 Abs 4 Z 9 Forschungsorganisationsgesetz gestrichen und die Erforderlichkeit des vorgeschlagenen § 9 Abs 6 leg cit überprüft werden.

Darüber hinaus schlagen wir vor, zusätzlich folgende Litera in den § 1 Abs 1 Z 1 Forschungsorganisationsgesetz einzuführen, um klarzustellen, dass für Zwecke dieses Gesetzes auch Daten verarbeitet werden dürfen, die bereits rechtmäßig öffentlich zugänglich waren, auch wenn dies zum Verarbeitungszeitpunkt nicht mehr zutrifft:

*e) es sich um personenbezogene Daten handelt, die rechtmäßig öffentlich zugänglich sind oder waren.*

Durch diese Änderungen wird wissenschaftliche Forschung, die auf verantwortungsvoller Nutzung schon bestehender Daten beruht stark gefördert. Bitte helfen Sie mit, österr. Forschern und Forscherinnen besseren Datenzugang zu gewährleisten, was für ihren internationalen Forschungserfolg aber auch für wirtschaftspolitische Beratung essentiell ist.

Mit freundlichen Grüßen



Rudolf Winter-Ebmer